



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Anhaltspunkte



**Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn**

**Thema:
Jugendarbeit hat viele Gesichter**

21

September bis November 2016



6

Jugendarbeit hat viele Gesichter

Anja Hömberg blickt auf ihr erstes Jahr zurück



11

„Ein Christ ist immer im Dienst“

Nachruf auf Pfr. i.R. Albrecht Sippel



29

Mülheim ist „Fairtrade-Town“

Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung

3 Andacht

4 Portal

6 Thema

6 Jugendarbeit hat viele Gesichter

23 Steckbrief: Paul-Andreas Maurer

30 „Ein Sommer in Broich-Saarn“

32 Ehrenamtliche Jugendarbeit ...

33 Konfis gestalten einen Mitmachgottesdienst

42 Umfrage zum Thema Jugendarbeit

10 Aus der Gemeinde

10 Vertraut den neuen Wegen

10 Wenn die Trauer nicht weggehen will

11 „Ein Christ ist immer im Dienst“

12 Eine Mit-Mach-Kirche bauen

15 Momente der Freude

46 Mit Handarbeit stolze Spendensumme erzielt

47 Ein Adventskalender für die ganze Gemeinde

48 75 Jahre im Dienst der Kirche

16 Kultur

Band 2: Rezepte für Frühstück und Brunch

„Dreimal schwarzer Kater“

17 Kirchenmusik

17 Konzerte

18 Gruppen

20 Netzwerke

Termine

24 Amtshandlungen

25 Gottesdienste

29 Weltladen

Mülheim ist „Fairtrade-Town“

34 Erwachsenenbildung

Termine

40 Jugend

50 Kontakte



„Wie Pfeile in der Hand eines Starken, so sind die Jugendlichen. Wohl dem, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat! Sie werden nicht zuschanden.“ (nach Psalm 127)



„Kinder, wozu braucht man Kinder?! Lasst uns das Leben allein genießen.“ Und dann sind alle ganz erstaunt, wenn eine alternde Gesellschaft immer grauer wird, wenn die jüngsten Bewerber auf Pfarrstellen fünfzig Jahre alt sind, wenn die Politiker von Finanzierungsproblemen der Kranken- und Pflegekassen sprechen, und so fort. Braucht man Jugend? Lässt sich nicht alles mit Geld regeln? Nein, wir brauchen Jugend, vor allem auch in der Kirche. Kirche wird genau wie die Gesellschaft von unten aufgebaut. Eine Kirche ohne Jugend stirbt zwangsläufig aus. In vielen Großstädten können wir dabei zusehen. Ich erinnere nur an die Kirchenschließungen. Von daher gehört die Jugendarbeit ins Zentrum einer Gemeindegemeinschaft. Dabei geht es nicht um Bespaßung der Jugend, nein, es geht neben der Nachwuchsfrage auch um den Motor der Gemeindegemeinschaft. Die Jugend ist vor allem verantwortlich für Kritik und Reform der Gemeindegemeinschaften. Wo kritische Jugend fehlt, kommt es in Gemeinde zu Stillstand. Stillstand ist aber Rückschritt. Reiche Gesellschaften erzeugen den Eindruck, dass Kinder zu haben Armut bedeuten könne. Von daher lassen es die meisten Familien bei wenigen Kindern gut sein. Zu wenig, um eine Gesellschaft zu erneuern. Zu wenig, um Kirchengemeinden zu verjüngen und zu reformieren. Mit den Migranten kommen viele junge Menschen ins Land, werden viele Kinder geboren. Eine spannende Frage wird sein, wie werden sie ansprechbar sein. Als langjähriger Religionslehrer weiß ich, dass sie sich interessieren für die christlichen Gemeinden, sie wollen oft verstehen, was Christentum ausmacht. Jugendarbeit der Gemeinde muss auch diese Kinder aus den Migrantenfamilien im Blick halten, muss in den Dialog treten, erzählen von unserem Glauben, einladen, ihn kennenzulernen. Das ist wichtig. Denn kommt kein Nachwuchs, bleibt die Zahl der Jugendlichen klein, stirbt die Gemeinde. Nur eine Kirche, die ihren Köcher mit Jugendlichen gefüllt hat, wird nicht zuschanden gehen. Diese alte Weisheit aus Psalm 127, 3-5 sollten wir nie vergessen. Von daher bin ich froh, dass wir noch vier Kindergärten haben, dass wir uns noch eine Jugendmitarbeiterin mit vielen Ehrenamtlichen leisten, dass wir noch ein Jugendheim an der Nordsee halten. Macht mit, baut mit an dem Erhalt unserer Kirchengemeinde. Engagiert Euch als Alte und Junge, auf dass die Tür weit offen steht für jungen Nachwuchs. Kirche ohne Jugend hat ihr Ziel verfehlt. Aber gegen jeden Machbarkeitswahn, es gilt auch: Ohne Gott bauen umsonst das Haus, die daran bauen.

Eine Investition
mit Zukunft...

...Ihre Spende
oder Zustiftung
an die Stiftung





Jugendarbeit hat viele Gesichter

Jugendleiterin Anja Hömberg blickt auf ihr erstes Jahr zurück

Das ging aber schnell, schon ist mein erstes Jahr vorbei hier in Broich-Saarn. Und was ist in dieser Zeit so alles passiert?

Im April hat die neue Mitarbeiterschulung angefangen, elf Konfirmierte und zwei Freunde, eine taffe Gruppe, die sich mit mir jeden Montag für die Schulung zum ehren-

mittwochs Flüchtlingskinder während ihre Eltern den Deutsch Sprachkurs im Gemeindehaus Wilhelminenstraße besuchen. Sie setzen sich in ihrer Freizeit für die Flüchtlingskinder ein, spenden Spielzeug, Lernmaterialien und ihre Zeit für die Kinderbetreuung.

amtlichen Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit trifft. Hier sind zum Beispiel das Jugendschutzgesetz, Konfliktmanagement, Jugendandachten, Aufsichtspflicht und die Durchführung von Kindergruppen ein Thema.

Die Konfi-Filmnacht war mal wieder ein riesen Erfolg, mit 46 Jugendlichen eine Nacht lang Filme ansehen bis zum Abwinken. Ohne das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre die Planung und Durchführung für mich alleine überhaupt nicht zu schaffen gewesen.

Sechs Damen betreuen montags und

Ich habe mit einem kleinen Team von Jugendmitarbeitern einen der Jugendräume gestrichen und ihn mit moderner technischer Ausstattung, Musik, bunten Kissen und einer gemütlichen Sitzecke belebt. Mein großer Wunsch ist es, den Jugendlichen „Räume als Heimat auf Zeit“ anzubieten, in denen sie sich wohlfühlen, die zeitgemäß ausgestattet sind, in denen sie gerne verweilen. Die alten verwohnten Jugendräume laden leider nicht so sehr dazu ein.

In diesem Jahr haben wir erstmals Sommerferienaktionen „links der Ruhr“. Das bedeutet, die Ehren- und Hauptamtlichen

des Teams kommen aus Speldorf, Saarn und Broich und sind sowohl bei uns als auch in Speldorf für die Ferienaktionen zuständig. Jugendarbeit wächst da schon ein wenig zusammen.

Jede Menge Spaß bei „Voll die Ruhr“, da waren wir mit einer Schminkaktion und Malschleuderkunstwerken vertreten.

Auch beim großen Pfingstfest des Kirchenkreises haben wir mit einem Men-

gerade in den Gedenkstätten und politischen Einrichtungen in und um Berlin herum deutlich.

Mein persönliches Highlight des Jahres war sicher die Konfirmandenfreizeit in Westkapelle. Durch den Weggang von Pfarrer David Ruddat bin ich mit 29 Konfirmanden und sechs Jugendmitarbeitern auf die Konfirmandenfreizeit gefahren. Ich hatte viel zu tun, Anschreiben, Elternabend,



schenkicker unsere Spuren hinterlassen.

Es gab Bastelaktionen, Geocaching an der Ruhr, eine Karnevalsparty, die Holzwerkstatt, Back-, Koch- und Grillaktionen und natürlich die übliche Büroarbeit drum herum...

Ein Projektantrag, den ich für die offene Jugendarbeit in Speldorf geschrieben habe, wird nun mit Fördermitteln finanziert. So können wir Seminarwochenenden zur politischen Bildung anbieten und in den Herbstferien mit 25 Jugendlichen nach Berlin fahren. Nicht nur zum Spaß, wir wollen uns, auch schon im Vorfeld, mit der politischen Vergangenheit unseres Landes beschäftigen. Deren schwarze Seite wird natürlich

Kennenlernnachmittag, Teamzusammensetzung und machte mir tiefgreifende Gedanken über ein Thema. Ich wusste nur, dass es ein Thema sein sollte, das Jugendliche bewegt, sie anspricht nachzudenken über sich selbst, das Christsein und die Welt. Dann habe ich einen Zeitungsartikel gelesen und das Thema stand: „Ich glaube, du glaubst, wir glauben“. Ein spannendes Thema, denn nach einer großen europaweiten Studie zur Lebenswelt von jungen Menschen geht hervor, dass „...ein Glücklich sein ohne Gott für 80 Prozent der jungen Menschen denkbar ist.“ (WAZ 24.03.2016)

Klar, Jugend wächst heute nicht mehr mit einem selbstverständlichen Glauben auf und

deshalb sind Fragen danach spannend: „Wo stehe ich mit meinem Glauben? Was kann ich für mich im Glaubensbekenntnis finden und wo fällt es mir schwer, zu glauben?“

In Westkapelle dann ein großer Stuhlkreis mit 29 Konfirmanden, sechs Teamern,

Anja und in der Mitte das Apostolische Glaubensbekenntnis und die Frage nach dem „Glauben“.

Alles ein Geheimnis? Lesen Sie selbst, was Konfirmanden über ihren Glauben sagen:

„ Mit meinen Freunden rede ich nicht über Gott und Glauben, das ist mir peinlich, die fragen mich ja auch warum ich zum Konfi gehe. Ich sage, weil ich muss, aber jetzt find ich das hier gut und will mehr erfahren und ob ich richtig glauben kann.“

„ Ich glaube, dass Jesus neben Gott sitzt und beide von oben schauen, was ich mache und mich beschützen, auch wenn ich Quatsch mache.“

„ Jesus war ja ein normaler Mensch so wie wir alle und deshalb kann ich mir Jesus gut als Gottessohn vorstellen, also irgendwie nicht so außerirdisch.“



„ Durch das Glaubensbekenntnis weiß ich, dass Gott immer bei mir ist und mir hilft, wenn es mir nicht gut geht.“

Glaube, ein Thema über das die Jugend nicht gerne redet? Weit gefehlt. Unsere Konfirmanden machen sich viele Gedanken über ihren Glauben und häufig wenden sie sich mit ihren Fragen an Gott, sprechen mit ihm, fragen nach Rat und erfahren bedingungslose Akzeptanz. „Gott nimmt sie wie sie sind“, da bin ich mir sicher.

Sicherlich habe ich die ein oder andere Aktion nicht erwähnt, aber eins vergesse ich

nicht: All den helfenden Händen „DANKESCHÖN“ zu sagen, die Jugendarbeit erst möglich machen, zum Beispiel auch, wenn es mal darum geht, einen neuen Basketballkorb aufzuhängen oder Nähmaterial für Kinder zu spenden. Engagement und Ehrenamt, das läuft hier bei uns gut und soll deshalb auch hier im Gemeindebrief ein Thema sein.

Anja Hömberg



„Also ich glaub noch gar nicht so richtig aber ich finde es schön, hier mit anderen zu sein, um darüber nachzudenken und mich dann entscheiden zu können.“

„Mein Opa ist letztens gestorben und ich weiß, dass ich ihn im Himmel wiedersehe. Jesus ist ja auch unter Qualen gestorben, er teilt das gleiche Schicksal wie wir und steht deshalb nicht über uns, sondern in uns.“

„Also Glauben heißt ja irgendwie nicht wissen, sondern wenn ich Glaube, dann ist das für mich auch irgendwie Hoffnung.“

Vertraut den neuen Wegen

Herbstfreizeit in Westkapelle



Vom 9. bis 15. Oktober bietet Pfarrer Christoph Pfeiffer in Westkapelle eine „Auszeit“ an. Manche von uns müssen einfach mal raus, einfach mal andere Luft schnuppern. Weil Trauriges geschehen ist, weil Veränderung ansteht, weil Entscheidungen getroffen werden müssen, weil einfach keine Ruhe da ist ...

In Westkapelle wollen wir zur Ruhe kommen, einfach mal machen, was wir wollen, einfach mal die Seele baumeln lassen. In einer guten Mischung aus gemeinsamem Essen, Unternehmungen und Freizeit am Meer werden wir versuchen,

einmal „runterzukommen“ und uns Zeit für unsere Fragen zum Leben und zum Glauben zu nehmen. Untergebracht sind wir in Einzel- oder Doppelzimmern. Die Anreise muss selbst organisiert werden. Geplant ist, Fahrgemeinschaften zu bilden. Sollte dies wider Erwarten nicht möglich sein, müsste ein Bus bestellt werden, was die Reise verteuert.

Preis pro Person im Einzelzimmer 320 Euro, im Doppelzimmer 270 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Christoph Pfeiffer.

Christoph Pfeiffer

Wenn die Trauer nicht weggehen will

Trauer-Café lädt Betroffene zum Austausch ein

Manche Trauer braucht Zeit oder will so gar nicht weichen. Sie frisst mich auf, wirft mich um, schmerzt ohne Ende. Dann tut es gut, einmal alles in einem geschützten Rahmen mit anderen Betroffenen auszusprechen, sich auszutauschen und gegenseitig zu stärken.

In den Gemeinden Links der Ruhr haben sich deshalb evangelische und katholische Seelsorger zusammengesetzt und Angebote entwickelt für Menschen, die Raum brauchen zum Trauern. Neben Einzelangeboten

und individueller Begleitungen tut vielen das offene Angebot des Trauer-Cafés gut.

Immer am letzten Montag im Monat bieten Pfarrer Christoph Pfeiffer und Bernd Heßler ein Trauer-Café von 17 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße an. Ohne Anmeldung kann man immer gerne vorbeischauen, um mit anderen ins Gespräch zu kommen. Eine Tasse Kaffee oder Tee steht immer bereit.

Christoph Pfeiffer

„Ein Christ ist immer im Dienst“ Nachruf auf Pfr. i. R. Albrecht Sippel

Der Titel, den der Berliner Bischof Otto Dibelius seinen Lebenserinnerungen gegeben hat, könnte so auch über dem Leben von Albrecht Sippel stehen. Der ehemalige Saarner Pfarrer ist am 30. Juni im Alter von 83 Jahren verstorben.

Der gebürtige Düsseldorfer ist nach verschiedenen Wirkungsstätten, unter anderem in unserer Nachbarstadt Duisburg, 1984 in die damalige Kirchengemeinde Saarn gekommen und war bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1998 als Pfarrer im Ostbezirk (Dorf Saarn) tätig. In den 14 Jahren seines Wirkens hat sich Albrecht Sippel getreu seinem Verständnis des Pfarramtes immer darum bemüht, nahe an den Menschen zu sein und mit ihnen zu leben. Oft konnte man ihm auf der Düsseldorfer Straße begegnen oder beim Einkauf im Supermarkt, mal war er zu Fuß, mal mit seinem Hund, mal mit dem Fahrrad unterwegs – und immer zu einem Plausch bereit. Dabei konnte es einfach nur ums Wetter gehen, aber durchaus auch um ernste Sorgen. Pfarrer Sippel hatte stets ein offenes Ohr. Auch brachte er sich aktiv ins Dorfleben ein – am Stammtisch „Aul Ssaan“, in der Mundartgruppe bei der VHS, bei Reitergottesdiensten auf dem Auberg und vielen anderen Gelegenheiten, getreu dem Motto: „Nicht nur die Kirche muss mitten im Dorf sein, auch der Pastor!“ Besondere Schwerpunkte seiner Tätigkeit setzte Albrecht Sippel auf Musik und Kunst. Als Mitinitiator war er viele Jahre für die Aktion „Kunst Raus“ verantwortlich, als Organist, Violinist und



Dirigent konnte man ihn bei unterschiedlichen Anlässen erleben. Bis kurz vor seinem unerwarteten Tod hat er noch das von ihm gegründete „Neue Telemann Orchester“ geleitet. Auch im Ruhestand sind Pfarrer Sippel und seine Frau Gudrun Saarn treu geblieben. So war der Ruhestandspfarrer weiterhin jeden Tag im Dorf unterwegs und natürlich für alle ansprechbar. Für ihn spielte es keine Rolle, dass er nun Ruheständler war und sich um viele Dinge eigentlich nicht mehr zu kümmern brauchte. Sein Herz schlug nach wie vor für die Menschen, und sein Ohr war immer offen für ihre Anliegen. Ein Christ ist immer im Dienst, und ein Pastor erst recht. So hat Albrecht Sippel nicht nur seinen Beruf, sondern sein Leben verstanden.

Die Gemeinde Broich-Saarn ist ihrem ehemaligen Pfarrer für diesen Dienst von Herzen dankbar und wird ihn immer in guter Erinnerung behalten. Mit seiner Familie vertrauen wir darauf, dass er nun erfahren darf, was er vielen zum Trost und zur Ermutigung gepredigt hat.

Gerald Hillebrand

Eine Mit-Mach-Kirche bauen

Pfarrerin Kerstin Ulrich komplettiert das Pfarrteam

Eine Kirche für Mitmacher, das ist es, was Pfarrerin Kerstin Ulrich gefällt. Ihre Ideen zum Mitmachen bringt sie seit August als Nachfolgerin von Pfarrer David Ruddat in unsere Gemeinde ein. Bislang arbeitete sie als Religionslehrerin für Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale

Entwicklung an der Sonneck-Schule des Neukirchner Erziehungsvereins.

„Dort funktionierte es nicht, den Kindern einfach etwas vorzusetzen, das sie dann verstehen sollen. Ich musste völlig offen dafür sein, wie die Inhalte gerade jetzt in ihre Welt hineinpassen. Von ihnen habe ich oft auch spannende Impulse bekommen.“ – Und da unterscheidet



sich der Unterricht gar nicht so sehr von der Gemeindegemeinschaft, findet die 55-Jährige. „Ich bin keine, die der Gemeinde etwas Fertiges vorsetzt, sondern ich habe Spaß, mit Leuten gemeinsam etwas zu entwickeln. Ich liebe es, mit anderen zusammensitzen und gemeinsam darum zu ringen: „Was bedeutet das Evangelium gerade jetzt und gerade hier?“ Im Kindergottesdienst-Team der Gemeinde ist die Theologin schon seit anderthalb Jahren ehrenamtlich aktiv. Die Broicher kennen sie auch durch den gelegentlichen Predigtendienst in der Kirche an der Wilhelminenstraße. Nah bei den Gemeindegliedern wird sie mit ihrem neuen Zweirad sein. Zum Dienstantritt hat sie sich ein E-Bike zugelegt, mit dem sie von nun an zwischen Ihrem Zuhause im Fängerweg und ihrem Gemeindebezirk rund um die Saarner Kuppe unterwegs ist.

Annika Lante/ Rosemarie Esser

Foto: Annika Lante

Diakoniesammlung

Ein herzlicher Dank an alle Spender

7.015,50 Euro, das ist das Ergebnis der Frühjahrssammlung. Rund die Hälfte dieser Summe sind von den Sammlern „erlaufen“ worden, indem sie von Tür zur Tür gingen. Die andere Hälfte wurde überwiesen. Mit dem Betrag werden nun zahlreiche Projekte im diakonischen Bereich unterstützt, für die das Geld ansonsten nicht reichen würde. 40 Prozent gehen an das Diakonische Werk im Rheinland, das unter anderem

die Diakonie Katastrophenhilfe finanziert. 25 Prozent der Summe verbleiben beim Diakonischen Werk in Mülheim für seine vielfältigen Aufgaben. Unserer Kirchengemeinde gehören die restlichen 35 Prozent. Damit wird in diesem Jahr die gemeindegemeinschaftliche Jugendstiftung unterstützt. Die nächste Sammlung findet vom 11. November bis 10. Dezember statt.

Jürgen Krämer

Einladung zu unseren Senioren-Adventsfeiern

Auch in diesem Jahr laden wir alle Senioren unserer Gemeinde ab dem 75. Lebensjahr herzlich zu einer Adventsfeier ein, um uns gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Die Feiern finden am 28. November im Gemeindehaus Holunderstraße, am 5. Dezember im Gemeindehaus Wilhelminenstraße und am 12. Dezember nochmals im Gemeindehaus Holunderstraße jeweils von 15 – 17 Uhr statt. Bitte wählen Sie den davon für Sie geeignetsten Termin aus und melden sich mit dem unten angefügten Anmeldeabschnitt bis spätestens **14. November** in unserem Gemeindebüro, Wilhelminenstraße 34 in 45479 Mülheim an

der Ruhr, an. Die Anmeldung ist auch über unsere Homepage ev-kirche-broich-saarn.de möglich.

Wie bereits in den letzten Jahren, gehen Ihnen keine persönlichen Einladungsschreiben mehr zu. Da unsere Gemeindesäle aus Sicherheitsgründen nur für eine bestimmte Personenzahl zugelassen sind, kann es sein, dass nicht alle an ihrem Wunschtermin an einer Feier teilnehmen können. Sollte dies der Fall sein, werden die betroffenen Personen darüber rechtzeitig informiert. Aus gleichem Grund bitten wir um Verständnis dafür, dass nur eine Begleitperson mitgebracht werden kann.



ANMELDUNG

Ich möchte an folgender Adventsfeier teilnehmen:

- Montag, **28. November** im Gemeindehaus Holunderstraße
- Montag, **5. Dezember** im Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- Montag, **12. Dezember** im Gemeindehaus Holunderstraße

Ich komme

- allein
- mit 1 Begleitperson
- Ich bin gehbehindert und möchte abgeholt werden

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Anmeldung zur Konfirmandenarbeit

Jugendliche der Jahrgänge 2003 und 2004

Nach den Sommerferien haben Jugendliche der Jahrgänge 2003 und 2004 einen Brief mit den Anmeldeunterlagen erhalten. Anmelden können sich diejenigen, die nach den Sommerferien 2016 in der Regel die 7. Klasse besuchen beziehungsweise zwischen August 2003 und Juli 2004 geboren wurden. Auch nicht getaufte Jugendliche können an der Konfirmandenarbeit teilnehmen. Da in unserer Datenbank eventuell nicht alle Jugendlichen erfasst sind, bitten wir, Interessierte, die keine Nachricht bekommen haben, und solche, die Menschen kennen, die Interesse haben, sich an Pfarrer **Christoph Pfeiffer** zu wenden: Pfeiffer@kirche-muelheim.de oder Telefon 43909274. Die Anmeldung sollte bis Oktober erfolgen. Zum neuen Jahr hin bekommen alle Angemeldeten die ersten Informationen und eine Einladung zum ersten Elternabend von ihrem Pfarrer zugeschickt.

Am Übergang von der Kindheit zum Er-

wachsenleben findet üblicherweise die Konfirmation statt. Zwar gibt es für sie keinen biblischen Auftrag, auch ist sie kein Sakrament, aber sie gehört zum protestantischen Selbstverständnis.

Die Jugendlichen erhalten seelsorgliches Geleit, Fürbitte und Segen – ihr persönlicher Konfirmationsspruch unterstreicht dies. Die Konfirmandenarbeit bereitet die Jugendlichen auf die Konfirmation vor. Sie werden in ihr mit den zentralen Aussagen des christlichen Glaubens und mit dem Leben der Gemeinde vertraut gemacht. Die Konfirmanden lernen durch gemeinsames Arbeiten in der Gruppe, Besuche oder Praktika, Freizeiten und seelsorgliche Begleitung, Kirche in ihrer ganzen Vielfalt zu erfahren und zu verstehen.

Wir freuen uns darauf, die Jugendlichen demnächst in unseren Gottesdiensten und den Konfirmandengruppen zu begrüßen.

Christoph Pfeiffer

Die Quelle unseres Glaubens – die Bibel

Einladung zur Bibelstunde

Einmal im Monat trifft sich inzwischen ein recht großer Kreis von Interessierten, der sich Texte der Bibel vornimmt und sie gemeinsam auslegt. Was bedeuten die Texte für uns heute, wie spricht Gott durch diese Bibeltexte zu mir? Was sagt die Bibel zu Lebensfragen, die uns heute drängen, zu den Fragen nach dem Sinn und dem Wert des Lebens von Mensch und Tier? Wie kann mit

verschiedenen Wahrheitsansprüchen der Religionen umgegangen werden? Wie erkläre ich Leid?

Vielleicht haben Sie auch Interesse, Fragen des Lebens zu vertiefen, mit der Bibel zu arbeiten. Dann stoßen Sie dazu, immer am ersten Dienstag im Monat von 19.30 bis 21 Uhr. Kontakt: Pfarrer Christoph Pfeiffer, Telefon 43909274

*Momente der Freude
... im Alltag entdecken*



Der Alltag fordert uns mit seinen vielfältigen Aufgaben, Terminen und Verpflichtungen sowohl privat als auch beruflich. Meist bleibt da wenig Zeit für uns selbst. Dieser Tag möchte Frauen in der Mitte des Lebens einladen, eine Atempause vom Alltag einzulegen, Kraft zu schöpfen und Momente

der Freude zu entdecken. Er findet am Samstag, 29. Oktober, von 9.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße statt. In kleinen Gruppen möchten Angebote aus den Bereichen Kreatives, meditativer Tanz, Musik und mentales Training neue Impulse für den Alltag geben. Im Kostenbeitrag von 15 Euro sind Getränke, Mittagessen und Nachmittagskaffee enthalten. Weitere Informationen und Anmeldung bis spätestens Freitag, 7. Oktober bei Rosemarie Esser unter Telefon 488569 oder esser-rosemarie@kirche-muelheim.de.

Hilfe für pflegende Angehörige



Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung, Geselligkeit und Abwechslung

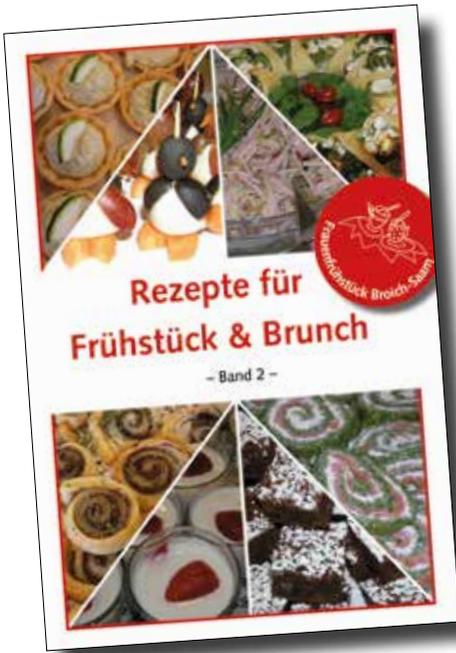


Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

Mendener Str. 106, 45470 Mülheim www.haus-ruhrgarten.de



Band 2: Rezepte für Frühstück und Brunch

Neues Frauenfrühstück-Kochbuch erscheint im Oktober

Vor genau zehn Jahren erschien der erste Band einer Rezeptesammlung des Frauenfrühstücks, der mittlerweile vergriffen ist. Nun gibt es einen zweiten Band mit vielen neuen leckeren Rezepten.

Zum Preis von 5 Euro ist er ab Ende Oktober in den Buchhandlungen Bücherträume und Hilberath & Lange sowie beim Frauenfrühstück und in den Gemeindehäusern erhältlich.

Rosemarie Esser

„Dreimal schwarzer Kater“ von Heidi Mager

Das Theater KOM(M)POTT spielt wieder

Es gibt doch nichts Schöneres, als eine gepflegte Doppelhaushälfte und eine harmonische Nachbarschaft. Die Sympathie der Bewohner ist so groß, dass Familie Dreher und Familie Schobel beschließen, einen gemeinsamen Garten zu betreiben. So verbringen die Nachbarn schöne glückliche Stunden zwischen ihren Gartenzweigen, bis unerwartet der Kater von Frau Schobel verschwindet.

Die Theatergruppe KOM(M)POTT probt bereits seit Dezember 2015 intensiv unter der Leitung von Theaterpädagogin Karin Löwenberg. Wie jedes Jahr spendet das Team den Überschuss der Einnahmen – 2015 waren es 3000 Euro – zu gleichen

Teilen an die Stiftung Jugend Broich-Saarn unserer Kirchengemeinde und an die Kindertafel der Diakonie hier in Mülheim.

Aufführungstermine sind am 3. September, 21. Oktober und 4. November um 19.30 Uhr, am 4. September, 22. Oktober und 6. November um 15 Uhr und am 23. Oktober um 18 Uhr. Aufführungsort ist das Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße.

Kartenverkauf in den Buchhandlungen Bücherträume, Hilberath & Lange und Buchhandlung am Löhberg 4 zum Preis von 10 Euro, ermäßigt mit Nachweis 8 Euro. Weitere Informationen unter theater-kommpott.de

Günter Fraßunke

links | Kirchenmusik der Ruhr



Sonntag, 4. September, 17 Uhr

Dorfkirche in Saarn

„Einhundertsechundachtzig Saiten und sechs Hände“

Musik des Barock mit Werken von G. F. Händel, J. S. Bach, C. Ph. E. Bach und anderen Ausführende:

Friedhelm Capelle & Detlef Hilder,
Clavichorde

Hanna Capelle, Renaissance-Laute

Eintritt 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

Montag, 31. Oktober, 19 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße in Broich

Musik zum Reformationstag unter anderem aus der Messe in A-Dur von J. S. Bach

Ausführende:

Kirchenchor Broich, Gesangssolisten und Instrumentalisten

Leitung: Daphne Tolzmann

Eintritt frei – Kollekte erbeten

Mittwoch, 16. November, 19.30 Uhr

Dorfkirche in Saarn

Musik und Texte zum Buß- und Bettag

Ausführende:

Detlef Hilder, Orgel

Christoph Pfeiffer, Lesungen

Eintritt frei – Kollekte erbeten

Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr

Lutherkirche in Speldorf

Weihnachtsoratorium Teile I-III von

J.S. Bach

Ausführende:

Ulrike Hellermann, Sopran

Felicia Friedrich, Mezzosopran

Goetz Phillip Körner, Tenor

Stefan Adam, Bariton

Nel Dolce – das Kölner Barockensemble
(erweitert)

Projektchor Links der Ruhr und Gäste

Leitung: Detlef Hilder

Der Vorverkauf für dieses Konzert beginnt am Montag, 21. November. Die Eintrittskarten sind bei den Bücherhandlungen „Hilberath & Lange“ in Saarn sowie bei „Bücherträume“ in Broich erhältlich. Die genauen Eintrittspreise werden noch bekannt gegeben.

ERWACHSENENCHÖRE



Projektchor Links der Ruhr

montags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

Männerstimmen des Projektchores

Ort und Termine nach Vereinbarung

Leitung: Detlef Hilder

Chorissimo

dienstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Ines Niehaus

INSTRUMENTALKREISE



Broicher Instrumentalkreis

donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 – 19.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Neues Telemann-Kammerorchester

Mülheim-Saarn

freitags, 18.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ansprechpartner: Detlef Hilder

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

KINDER- & JUGENDCHÖRE



Kükenchöre

donnerstags, 9.15 – 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10 – 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

Kinderchöre I

montags, Flöten 15.30 – 16 Uhr

montags, Singen 16 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

donnerstags, 15.15 – 16 Uhr (1. bis 3. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

Kinderchöre II

donnerstags, 16.15 – 17 Uhr (ab 4. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

Kontakte:



Detlef Hilder

hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de
☎ 496746

Hannelore Hörnemann

☎ 78261357

Daphne Tolzmann

tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de
☎ 9413130

Weitere Informationen unter:

kirchenmusik-linksderuhr.de

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

BROICH

Offener Computer-Treff; Computerkurse auf Anfrage Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe Paul Steinhauer ☎ 420995 Jürgen Wittmann ☎ 9415102	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 16 – 19Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kreativ-Werkstatt Gabi Krücker ☎ 421528	Letzter Montag, 15 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kulturkreis / Exkursionen Gretel Blaß ☎ 474562 Heide Dupong ☎ 421456 Gerhard Lantermann ☎ 428393	1. Montag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Klaus-Peter Schorse ☎ 426498 Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 9.30 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Entspanntes Radeln Familie Lantermann ☎ 428393	montags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	donnerstags 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Singen Klaus-Peter Schorse ☎ 426498	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spazierengehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Frauke Unbehagen ☎ 421321	1. Freitag 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanzen Reihentänze (1. Montag) Tanztreff (3. Montag) Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	montags 18 – 19 Uhr 15.30 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652 Gerhard Lantermann ☎ 428393	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

SAARN

Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computerkurse, Kurse auf Anfrage Doris Look ☎ 487232 Computertreff Rainer Eßer ☎ 7689091	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pflieger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Eleonore Reese ☎ 488928	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff – Selbermachen Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Marie Konietzka ☎ 425075	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10.15 – 11.45 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Line Dance, Anfänger und Fortgeschrittene Brigitte Bohnes ☎ 486936 (Anfänger) Ruth Uhlenbruck-Wandolski, ☎ 489248	mittwochs 19 – 21 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Malerwerkstatt Waldemar Höhfeld ☎ 72929	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Offener Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Saarner Frühstück (verbindliche Anmeldung und Bezahlung im Netzbüro)	3. Mittwoch 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Spiele – Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	donnerstags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	letzter Freitag 19 Uhr	Restaurant Pikant, Luxemburger Allee 23a
TeeKult (s.a. Seite 36) Roswitha Passmann ☎ 02102 9426975	4. Donnerstag 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Wandern Ilse Kurschat ☎ 480679 Renate Gisselmann ☎ 52622	1. Freitag 10 Uhr Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
Wohnprojekt LiNA e.V. Renate Görke ☎ 424268 Gudrun Kohler ☎ 428148	Termine auf Anfrage	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE & INTERNET

Broich:

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de

Internet: netzwerk-broich.de

Saarn:

Sprech- und Öffnungszeiten:

Dienstags, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße, ☎ 4668411

E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de

Internet: netzwerk-saarn.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Elternzeitvertretung für Johanna Gall

Dipl. Sozialpädagogin Svijetlana Stefanac 📞 015782873163

stefanac@kirche-muelheim.de

NETZWERKTREFFEN

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

Im Rahmen der Netzwerktreffen in Saarn finden folgende Vorträge statt:

14. September: Vortrag zu TTIP, Dr. Pedro Morazan (Institut Süswind)

12. Oktober: Film *Schiffstour* von Hermann Tinnefeld

09. November: Vortrag zur Währungsunion in Europa, Erfolge – Misserfolge,
Dr. JürgenTobergte (PROBUS Deutschland)

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Bilderausstellung im Gemeindehaus Holunderstraße vom 14. September bis 24. Oktober

Herbstfest im Gemeindehaus Wilhelminenstraße am 7. Oktober ab 19 Uhr

Jazzfrühschoppen im Gemeindehaus Holunderstraße am 22. Oktober ab 11 Uhr

PAUL-ANDREAS MAURER

26 Jahre, ledig, Student

Mein Berufswunsch:

Architekt. Ich bin auf dem besten Weg meinen Traum in die Wirklichkeit umzusetzen. Ich studiere in Dortmund Architektur und bin kurz davor, meinen Abschluss zu erlangen.

Welche Eigenschaft hätten Sie gerne?

Ich wäre gerne etwas gelassener und in einigen Situationen besser organisiert.

Wann sind Sie glücklich?

Glücklich bin ich, wenn ich meine Zeit ohne Stress mit Freunden und Familie verbringen kann.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Einmal um die Welt reisen, um möglichst viele Orte und Menschen kennenzulernen.

Was verbinden Sie mit Kirche?

Einen Ort, an dem man sich mit anderen Menschen treffen und austauschen kann; Gemeinschaft

Welche Bibelstelle habe Sie am liebsten?

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2. Timotheus 1, 7

Warum überzeugt Sie Jesus?

Jesus überzeugt mich, weil er für alle Menschen da ist. Trotz der Fehler und Makel, die jeder von uns hat.

Was irritiert Sie an Jesus?

Seine Fähigkeit, Wunder zu vollbringen.

Was bedeutet für Sie das Christsein?

Nächstenliebe, Respekt und seinen Glauben öffentlich bekennen.



TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

HOCHZEIT



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

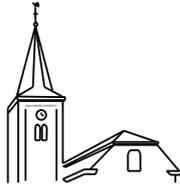
BESTATTUNG



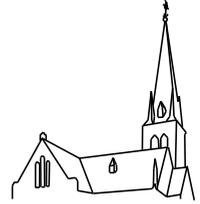
Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



03.09. Samstag	14.30 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst	
04.09. Sonntag	Christoph Pfeiffer (A)	Gerald Hillebrand Begrüßung der neuen Kindergartenkinder
11.09. Sonntag	Gerald Hillebrand	Gerald Hillebrand (T) Chorissimo <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i> Team
17.09. Samstag		14.30 Uhr Christoph Pfeiffer Taufgottesdienst
18.09. Sonntag	Christoph Pfeiffer Bibeltage	Kerstin Ulrich Mitmach-Kirche mit Konfirmanden <i>Kirchenchor Broich</i>
24.09. Samstag	18 Uhr Gerald Hillebrand Taizé-Gottesdienst <i>Projektchor Links der Ruhr</i>	
25.09. Sonntag	Jürgen Krämer	Jürgen Krämer (A) <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i> Team
01.10. Samstag	14.30 Uhr Kerstin Ulrich Taufgottesdienst	
02.10. Sonntag	10.30 Uhr in der Dorfkirche Christoph Pfeiffer (A) Familiengottesdienst <i>Erntedank</i>	Kerstin Ulrich Familiengottesdienst
09.10. Sonntag	Jürgen Krämer (T)	Jürgen Krämer

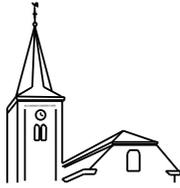
Legende:

(A) – Gottesdienst mit Abendmahl **(T)** – Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

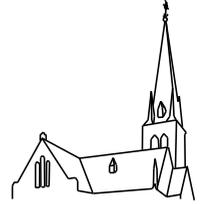
- Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag in beiden Kirchen
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarer Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr



Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



15.10.
Samstag

14.30 Uhr
Kerstin Ulrich
Taufgottesdienst

16.10. Jürgen Krämer
Sonntag

Jürgen Krämer

23.10. Christoph Pfeiffer/ Wilhelm von Gehlen
Sonntag **Gottesdienst in Mölmschplatt**

Gerald Hillebrand (A)
Goldkonfirmation
Posaunenchor Saarn

30.10. Christoph Pfeiffer
Sonntag



31.10.
Montag
Reformationstag

19 Uhr
Gerald Hillebrand
Musik zum Reformationstag

05.11. **14.30 Uhr**
Samstag Gerald Hillebrand
Taufgottesdienst

06.11. Christoph Pfeiffer
Sonntag **Konfis gestalten Gottesdienst**

Gerald Hillebrand
Familiengottesdienst

13.11. Kerstin Ulrich
Sonntag

Jürgen Krämer (T)
Konfis gestalten Gottesdienst
Kindergottesdienst im Gemeindehaus
Team

16 Uhr
Christoph Pfeiffer/ Andrea Schlüter
Salbungsgottesdienst

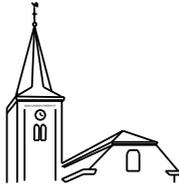
16.11. **11.15 Uhr**
Mittwoch Gerald Hillebrand
Buß- und Bettag *anschließend Imbiss*

19.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Musik und Texte

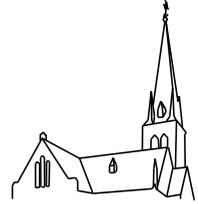
19.11.
Samstag

14.30 Uhr
Christoph Pfeiffer
Taufgottesdienst

Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



20.11.
Sonntag

Ewigkeitssonntag

Christoph Pfeiffer (A)

Gerald Hillebrand (A)

Sologesang

15 Uhr

Christoph Pfeiffer

Aubergfriedhof

Gedenken der Verstorbenen

Posaunenchor Saarn

16 Uhr

Christoph Pfeiffer

Broicher Friedhof

Gedenken der Verstorbenen

26.11.

Samstag

18 Uhr

Jürgen Krämer

Taizé-Gottesdienst

Projektchor Links der Ruhr

27.11.

Sonntag

1. Advent

Gerald Hillebrand

Familiengottesdienst

anschließend Basar-Eröffnung

30.11.

Mittwoch

19 Uhr

Christoph Pfeiffer/ Pater Josef Prinz

Ökumenische Adventsandacht

Eine lange Tradition ist zu Ende Erntedank-Gottesdienst nun wieder in der Dorfkirche

Es war immer ein schönes Erlebnis, den Erntedank-Gottesdienst in der Scheune der Familie Tiebes zu feiern – nicht nur für die Kinder und deren Eltern, auch viele Großeltern waren immer dabei. Seit 1997 war das so, also 18 mal.

Diese doch schon lange Tradition ist nun an ihr Ende gekommen, weil die Vorbereitung der Scheune für den Gottesdienst

auch immer eine Menge Arbeit für Familie Tiebes bedeutet hat. Nur zu verständlich, dass sie davon nach so vielen Jahren Abstand nehmen möchte. Deshalb bedanke ich mich bei Familie Tiebes sehr herzlich dafür, dass wir in all den Jahren bei ihr zu Gast sein und in ihrer Scheune Erntedank feiern konnten.

Jürgen Krämer



” *Jesus sagte: Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen.*“
Markus 10, 14

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihre Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: 10. Oktober 2016

Thema: „Die Geschichte vom kleinen Hamster“

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Kreative Pause statt KidsGo

Alles hat seine Zeit...“, so heißt es schon in der Bibel. Und es ist ja wahr. Knapp zehn Jahre lang gab es nun KidsGo, den Kindergottesdienst an der Dorfkirche – samstags, einmal im Monat. Anfangs ließen sich über 60 kleine und größere Kinder einladen, zum abschließenden Mittagsimbiss kamen noch mal etwa 30 Eltern dazu. Von solchen Zahlen war der KidsGo in letzter Zeit weit entfernt. Grund genug, über ein anderes Konzept nachzudenken, das vielleicht für die Kinder zeitgemäßer ist. Dies soll in nächster Zeit geschehen. KidsGo gab es im August zum letzten Mal. *Krämer*

Familienkirche in Broich

1. Sonntag im Monat: Familiengottesdienst

Der Gottesdienst für die ganze Familie in der Kirche an der Wilhelminenstraße um 11.15 Uhr.

2. und 4. Sonntag im Monat: Kindergottesdienst (nicht in den Ferien)

Kinder ab dem Kindergartenalter (mit oder ohne Eltern) feiern im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße den Kindergottesdienst.

Kontakt: Martina Saßmannshausen ☎ 424508

3. Sonntag im Monat: Mitmach-Kirche (nicht in den Ferien)

Der Gottesdienst für alle zum Mitmachen. Ein Gottesdienst, dessen Format von Konfirmanden entwickelt wurde, von einem kleinen Team vorbereitet wird und zu dem Jung und Alt eingeladen sind.

Mülheim ist „Fairtrade-Town“ Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung

Rund 2000 „Fairtrade-Towns“ in 26 Ländern gibt es mittlerweile weltweit, darunter London, Brüssel, Rom, San Francisco und Kopenhagen. Mülheim an der Ruhr gehört seit Pfingsten 2016 auch dazu. Oberbürgermeister Ulrich Scholten erhielt eine Urkunde, die Mülheim als „Fairtrade-Town“ ausweist. Um als „Fairtrade-Town“ ausgezeichnet zu werden, müssen 27 Einzelhandelsgeschäfte oder Filialen und 14 Gastronomiebetriebe jeweils mindestens zwei fair gehandelte Produkte anbieten oder verwenden.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Weltladen an der Kaiserstraße freuen sich über die Auszeichnung. Seit über 30 Jahren engagieren sie sich für den fairen Handel und waren Teil der Steuerungsgruppe, die den Prozess bis zur Auszeichnung vorangetrieben hat. Fairer Handel bedeutet in aller Kürze: Die Erzeuger erhalten faire Preise. Das klingt einfach, ist aber leider nicht selbstverständlich. Die Erlöse vieler Produkte sind im freien Welthandel so niedrig, dass die Kleinproduzenten davon kaum leben können. Weltläden möchten dies ändern und bieten deshalb ein breites Angebot attraktiver Produkte, um damit durch langfristige Handelsbeziehungen und Zahlung fairer Preise zur Existenzsicherung der Erzeuger beizutragen.

Die Produktpalette im Weltladen Mülheim ist unglaublich vielfältig; sie reicht vom aromatischen Kaffee, über außergewöhnliche Geschenkartikel und Schmuck bis hin zu fairer Kleidung. Dabei haben alle Produkte etwas gemein: Sie sind von besonde-



© Walter Schernstein

Claudio Gnyppek (links) vom Gemeindedienst für Mission und Ökumene und Oberbürgermeister Ulrich Scholten halten stolz die Urkunde in Händen

rer Qualität und zugleich ein kleines Stück Weltpolitik. Denn sie stammen alle aus Fairem Handel.

Mülheim ist „Fairtrade-Town“ – das ist ein wichtiges Zeichen, aber kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Denn es gibt noch viel zu tun, um den Titel mit Leben zu füllen und Mülheim zu einer rundherum fairen Stadt zu machen. Der Faire Handel sollte an möglichst vielen Orten präsent sein: in Hotels, Schulen, Vereinen, Betrieben, Kindertagesstätten, Kirchen, Restaurants, Jugendzentren, Krankenhäusern, im Theater,...

Die Mitarbeiter im Weltladen würden sich übrigens sehr über „Nachwuchs“ freuen. Wer beim ehrenamtlichen Team mitmachen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Informationen gibt es unter weltladen.de/muelheim

Christine Meindl

„Ein Sommer in Broich-Saarn“

Ferienspiele – ein Tag aus der Sicht der Teamer

Kurz vor 8 Uhr, müde laufe ich in Richtung Gemeindehaus Holunderstraße. Es ist schon wieder soweit, Sommerferienspiele. Als ich ankomme, sehe ich in genauso müde Teamergesichter und frage mich, was mache ich hier so früh? Wir gehen rauf und bereiten das Frühstück für 25 Kinder vor, und da hören wir auch schon die Ersten. Ich gehe runter und begrüße sie, wir gehen in den roten Raum und basteln Namensschilder. Als immer mehr Kinder kommen, verschwindet die Müdigkeit plötzlich, und ich freue mich auf die Woche mit den Kindern und Teamern. Als dann endlich zum Frühstück gerufen wird, stürmt die hungrige Meute die Treppe rauf und sitzt mit großen Augen vor dem Essen. Doch zuerst stellt Anja Hömberg sich und uns vor und erklärt den Ablauf der Woche. Wir beten zuerst immer ein Tischgebet vor dem Essen. „Kennt ihr eins?“, fragt Anja. Stille, doch als wir anfangen eins zu sprechen, können sich dann doch ganz viele Kinder erinnern, und wir sprechen: „Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir, hast auch uns noch nicht vergessen, guter Gott, wir danken Dir! Guten Appetit, haut rein, Kinderlein“. Und schon nimmt sich jedes Kind etwas zu essen, und die erste Tasse Kakao kippt um. Nach dem Essen gehen die Kinder mit Jan in den großen Saal, zwei Kinder helfen beim Abräumen und Saubermachen. Im großen Saal wird schon wild getobt, als Mandy und ich hereinkommen. Wir trommeln alle zusammen und spielen

Kennenlernspiele. Bald können fast alle Kinder gegenseitig die Namen, und die Woche kann beginnen.

Wir sind immer ein wenig spontan, wenn das Wetter mitspielt. Heute ist super Wetter, also nichts wie raus! Jan baut das Planschbecken auf, Mandy macht Wasserbomben, und ich Sorge fürs leibliche Wohl. Erdbeeren, Äpfel und natürlich Wasser gehen immer. Später bringt uns Anja noch Eis. Ich setze mich mit dem Obst auf die Steine und sehe lauter glückliche Kinder – ist das schön! „Frauke?“ – „Ja?“ – „Spielst Du mit Basketball?“ – „Na klar!“ Und los geht’s. Die Kinder denken sich ständig neue Regeln aus, aber so wird es wenigstens nicht langweilig. Ich werfe gerade auf den Korb, als Jan mich plötzlich mit einer Wasserbombe abwirft. Das gibt Ärger! Und schon beginnt eine Wasserschlacht vom Allerfeinsten, und die Kinder steigen natürlich sofort mit ein. Als dann die ersten Eltern auf dem Hof stehen, um ihre Kinder abzuholen, sind wir fast ein bisschen wehmütig, dass die Zeit so schnell vergangen ist. Aber morgen ist ja ein neuer Tag. Alle Kinder verabschieden sich und gehen nach Hause.

Jetzt heißt es aufräumen: alle Spielsachen einsammeln, Becher spülen und Stühle gerade stellen. „Noch was?“ – „Ne, ist alles erledigt, glaube ich“. Wir verabschieden uns, und jeder geht seinen eigenen Weg nach Hause, bis wir uns morgen erneut hier wiedersehen.

Frauke Terjung

Ehrenamtliche Jugendarbeit... ...mit Händen, Herz und ganz viel Spielen

Montag- und Mittwochmorgen kurz vor 10 Uhr auf dem Platz vor dem Gemeindehaus Wilhelminenstraße: Zusammen mit den anderen ehrenamtlichen Betreuerinnen warte ich auf „unsere“ Kinder, mal sind es nur fünf, mal sind es zwölf, alle im Vorschulalter. Von der Holzstraße kommen einige junge Paare mit ihren Kindern. Gleichzeitig nähert sich aus der Bülowstraße eine „Karawane“ von fünf bis sechs Frauen mit ebenso vielen Kindern. Die Männer kommen meist mit dem Fahrrad.

Dass diese syrischen und afghanischen Frauen regelmäßig zweimal in der Woche bei Wind und Wetter den langen Fußweg von der Koloniestraße hierher auf sich nehmen, um am Deutschkurs teilzunehmen, freut mich ganz besonders; allein das wäre schon Grund genug, ihre Kinder während der Unterrichtszeit zu betreuen. Ist es doch für sie in ihren patriarchalisch geprägten Herkunftsländern keineswegs selbstver-

ständig, an Bildung teilzuhaben. Yalda und ihre kleine Schwester ergreifen wie selbstverständlich unsere Hände, nachdem sie die Hand der Mutter losgelassen haben. Derweil rennt Hassib sofort zur Rutsche. Die beiden Kleinsten, die gerade erst laufen gelernt haben, trennen sich nur mit vielen Tränen von ihren Müttern und müssen auf den Arm genommen und getröstet werden. Wie gut, dass Ablenkung durch Pusteb Blumen, Luftballons oder den Bagger auf der Straße dann Wunder bewirken kann. Ein wahres Wunder ist es auch zu erleben, wie die Kinder trotz unterschiedlicher Sprachen miteinander kommunizieren, in der Sandkiste kooperieren und sogar ihre Konflikte regeln können. Und die Verständigung zwischen uns und den Kindern funktioniert (meistens) auch erstaunlich gut: Mimik, Gestik, Singen, Kreisspiele und wiederkehrende Rituale lassen sich offenbar von selbst verstehen. Wir wissen nicht, was diese jungen Familien im Krieg und auf der Flucht Schreckliches erlebt haben; auf jeden Fall haben alle ihre Heimat verloren und damit all das, was im Alltag Vertrautheit und Sicherheit gibt. Indem wir den Kindern verlässlich unsere Zuwendung schenken und die Eltern entlasten, bringen wir ihnen wesentliche Grunderfahrungen des christlichen Glaubens nahe und tragen hoffentlich dazu bei, dass sie wieder lernen, Vertrauen aufzubauen und sich auf jemanden verlassen zu können.



*Der Sandkasten erfreut sich großer Beliebtheit
Foto: Anja Hömberg*

Dörte Wiechardt

Konfis gestalten Mitmachgottesdienst

Die Jugendlichen betreten Neuland – mit Erfolg



© Anja Hömberg

Als die anfängliche Unsicherheit und Zurückhaltung überwunden war, entstand ein eindrucksvoller Gottesdienst. Jugendleiterin Anja Hömberg und die Konfirmanden schildern, wie sie diesen Weg erlebt haben.

Konfirmanden: Als Anja uns im Konfiunterricht gefragt hat, ob wir mal Lust haben, einen Gottesdienst selbst zu gestalten und dort unsere eigenen Themen einzubringen, war das Schweigen erst mal groß.

Anja Hömberg: Mein Blick in die Stuhlkreisrunde zeigte mir abgewandte Gesichter, hektisches Verstecken hinter langen Haaren, ich hörte nervöse Laute und glaube, da ist auch jemand panisch auf Toilette gerannt.

Konfirmanden: Wir waren erst einmal zurückhaltend, denn wir wussten nicht, worum es geht, und die Frage von Anja kam außerdem so spontan, darauf waren wir nicht vorbereitet. Und für uns ist das ja auch ein Problem, Gottesdienst ist doch immer sonntags ganz früh.

Anja Hömberg: Ich überlegte, wie ich die Gruppe jetzt dazu bekomme, sich für den Mitmachgottesdienst zu begeistern. Ich erzählte ihnen erst mal, was das überhaupt ist.

Konfirmanden: Nachdem Anja uns mehr Infos gegeben hat, wie zum Beispiel dass der Gottesdienst nur 45 Minuten dauert, erst um 11.15 Uhr anfängt und wir das Thema und das, was wir machen, gemeinsam mit ihr besprechen dürfen, haben sich einige von uns gemeldet. Allerdings unter der Bedingung, kein Theaterstück spielen zu müssen.

Anja Hömberg: Ich war erleichtert und freute mich, dass sich doch ein paar Konfis gemeldet hatten, es muss ja auch nicht immer Theater sein.

Konfirmanden: Wir haben uns das Thema „Freundschaft“ ausgesucht und uns über Freundschaften Gedanken gemacht. Freunde sind für uns wichtig. Mit unseren Freunden verbringen wir viel Zeit und kennen sie gut und sie uns.

Anja Hömberg: Es entwickelte sich eine richtig schöne Unterrichtsstunde mit vielen spannenden und auch nachdenklichen Gedanken zum Thema Freundschaft. Wir haben gute Gedanken für den Gottesdienst gesammelt. Hoffentlich verschläft niemand, dachte ich noch.

Konfirmanden: Wir haben uns dann mit Anja schon um 10.30 Uhr an der Kirche getroffen. Wir waren schon aufgeregt, einige Eltern und Freunde und andere Konfis, die wir kennen, waren da.

Gottesdienst vereint Erinnerungen

Unser Mitmachgottesdienst wurde mit unserem Westkapelle-Konfifreizeit-Song eröffnet. Der ist von Bruno Mars und trägt den Titel ‚Count on me‘, das bedeutet ‚Du kannst auf mich zählen‘. Zuerst wurde das Lied eingespielt und dann haben wir es gemeinsam gesungen. Wir fanden es toll, dass uns Friederike, ehrenamtliche Konfi-Teamerin, dabei unterstützt hat und wir nicht alleine nach vorne gehen mussten.

Manche Konfirmanden waren mutiger als andere. Einige trauten sich nicht, mit dem Klingelbeutel rumzugehen oder etwas vorzutragen. Den Psalm 139 haben wir in Jugendsprache vorgetragen, wir möchten das auch verstehen können, was da so gesagt wird. Wir haben unsere Statements zu unseren Freundschaften der Gemeinde vorgelesen und was uns besonders wichtig ist, hier noch mal zusammengefasst.

Helen: Freundschaft bedeutet für mich, füreinander da zu sein, sich vertrauen und zusammen Spaß haben. Meine Freundin behält Geheimnisse für sich und verteidigt

mich, wenn ich Hilfe brauche.

Elisabeth: Meine beste Freundin ergänzt mich, deshalb verstehen wir uns sehr gut. Sie ist sehr schüchtern und nicht eigenwillig, was manchmal auch ein bisschen schwierig sein kann. Jedoch streiten wir uns deshalb auch nicht. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es eine bessere Freundin geben kann, mit der man so eine enge Bindung eingehen kann.

Benita: Sie ist immer für mich da, meine allerbeste Freundin. Doch wir haben auch oft Streit, wenn wir uns nicht einigen können, aber wir versöhnen uns auch schnell. Außerdem ist sie hilfsbereit, da sie mir in der Schule auch bei den Aufgaben hilft.

Konfirmanden: In der Konfistunde haben wir Freundschaftssprüche aus der Bibel herausgesucht und dazu verschiedene Bilder gemalt, die während dem Gottesdienst in der Kirche ausgestellt waren. Bei einem ‚Spaziergang‘ durch die Kirche konnte man sich die anschauen und sich mit anderen Gottesdienstbesuchern über Freundschaft unterhalten. Max hat dann noch mit der neuen Pfarrerin Kerstin Ulrich die Fürbitten beten dürfen.

Wir hatten nur sehr wenig Zeit zum Vorbereiten, und es war auch etwas durcheinander, aber letztendlich hat alles gut funktioniert. Wir fanden den Gottesdienst gut und auch sehr aufgelockert. Trotz der Altersunterschiede gab es Begeisterung bei der Gemeinde und es war auch eine gute Erfahrung für uns als Jugend, für die Gemeinde einen Gottesdienst zum Mitmachen zu gestalten.

Anja Hömberg

THEOLOGIE



Bibelstunde

dienstags, 19.30 – 21 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

6. September, 4. Oktober (im Rahmen der Vortragsreihe 500 Jahre Reformation)

LEBENSBEGLEITUNG



Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig, d.h. alle Berater sind verpflichtet, umfassend Auskunft zu Ihren Fragen und Problemen zu geben, unabhängig von den eigenen Angeboten.

1. Donnerstag im Monat, 10 – 12 Uhr

Termine:

1. September, 6. Oktober, 3. November

Trauercafé

letzter Montag im Monat,
17 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

26. September, 31. Oktober, 28. November

Besuchsdienst in Saarn

Schüler der Gesamtschule Saarn besuchen Senioren – Ein Kooperationsprojekt des Netzwerkes der Generationen.

Kontakt: Carina Saar (Stadt MH) ☎ 4555105

SENIOREN



Klöntreff

montags, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Irmhild Bachmann ☎ 487907

Gudrun Peltzer ☎ 482717

Termine:

5. und 19. September, 17. Oktober,
7. und 21. November

Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Irmtrud Schäckermann ☎ 422173

Termine:

1. September: „Lass doch der Jugend, der Jugend ihren Lauf...“ – Jugend heute und gestern
Christoph Pfeiffer
8. September: „First Ladies“
Filmnachmittag mit Gerald Hillebrand
15. September: Spielenachmittag
22. September: Gemütliches Kaffeetrinken
29. September: Spielenachmittag
6. Oktober: Liebe schafft Heimat
Jürgen Krämer
13. Oktober: Gemütliches Kaffeetrinken
20. Oktober: Quiznachmittag
Rosemarie Esser
27. Oktober: Spielenachmittag
3. November: Gemütliches Kaffeetrinken
10. November: „St. Martin“
Rosemarie Esser
17. November: Spielenachmittag
24. November: Quiznachmittag

Seniorenkreis

montags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

- 5. September: Spielenachmittag
- 12. September: „Lass doch der Jugend, der Jugend ihren Lauf...“ – Jugend heute und gestern
Christoph Pfeiffer
- 19. September: Seniorencafé
- 10. Oktober: Liebe schafft Heimat
Jürgen Krämer
- 17. Oktober: Seniorencafé
- 7. November: Spielenachmittag
- 14. November: Erinnerung an den unvergessenen Heinz Erhardt
Gerald Hillebrand
- 21. November: Seniorencafé

ERWACHSENENBILDUNG



TeeKult

donnerstags, 17 – 19 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Roswitha Passmann

☎ 02102 9426975

Termine:

- 22. September: Potpourri aus dem Programm der Pantomimegruppe mit Frau Smorra und Team
- 27. Oktober: Auf dem Jakobsweg mit Alfred Zey
- 24. November: Vorweihnachtliches mit Gitta Koch

Saarer Frühstück

mittwochs, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzwerkbüro

☎ 4668411

Termine:

- 21. September, 19. Oktober

Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Gemeindehaus Holunderstraße

Ingrid Hutta ☎ 481746

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Margarete Butzheinen ☎ 424442

Termine:

- 7. September: Besuch im Diakoniewerk Arbeit & Kultur an der Georgstraße (Fahrdienst um 14.30 Uhr an beiden Gemeindehäusern)
- 21. September: „Eine haarige Angelegenheit“
Kerstin Ulrich
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 5. Oktober: Wir feiern Erntedank
Team der Frauenhilfe
Gemeindehaus Holunderstraße
- 19. Oktober: „Stimmt dem Herrn ein Loblied an“ – ein Nachmittag mit vielen Liedern und Detlef Hilder
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
- 2. November: „First Ladies“ – die Frauen an der Seite unserer Bundespräsidenten
Gerald Hillebrand
Gemeindehaus Holunderstraße
- 16. November: 11.15 Uhr Buß- und Betttag-Gottesdienst in der Dorfkirche mit anschließendem Imbiss im Gemeindehaus Holunderstraße

Frauenabendkreis

2. Montag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt:

Gerald Hillebrand ☎ 423737

Termine:

12. September: „First Ladies“ – die Frauen
an der Seite unserer Bundespräsidenten
Gerald Hillebrand

10. Oktober: „Eine haarige Angelegenheit“
Kerstin Ulrich

14. November: Eindrücke aus Schottland
Gerald Hillebrand

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 20 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

5. September: Als Hebamme in
Bembéréké/Benin, Westafrika
Christina Krappe

7. November: „...auf dass wir
weise Herzen bekommen“
Klaudia Schmalenbach

Frauenfrühstück

Mittwoch, 9.30 – 12 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser, ☎ 488569

Anmeldung bis 2 Tage vorher im
Gemeindebüro erbeten, ☎ 427120,
Kostenbeitrag 6 Euro

Termine:

14. September: Taizé – zur Stille
finden, neue Kraft schöpfen – eine
Erlebnisreise mit Liedern und Bildern
Referenten: Iris Schmitt, Detlef Hilder

9. November: „Da fielen auf einmal die
Sterne vom Himmel...“ – Märchen
aus aller Welt
Referentin: Gitta Koch

Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr
Pfarrsaal St. Elisabeth, Nachbarsweg
Kontakt: Winfried Ballke ☎ 489549

Günter Fraunke ☎ 423652
Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

23. September: Männer unterwegs –
Führung durch die Hochofenanlage
im Landschaftspark Nord in
Duisburg, mit anschließendem
Mittagessen im „Hauptschaltheus“;
Informationen und verbindliche
Anmeldung bei Heinz Bohnes,
☎ 486936, Bohnes2001@yahoo.de;
Fahrgemeinschaften mit PKW:
Treffen 9.30 Uhr am Pfarrsaal
St. Elisabeth, Nachbarsweg,
Rückkehr circa 14 Uhr

28. Oktober: 30 Jahre nach Tschernobyl
und 25 Jahre Projekt „Leben nach
Tschernobyl“
Dr. Udo Bertmann

25. November: Männer trauern anders
Christoph Pfeiffer

Frauenkreis

1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr
bei Kerstin Kotschwar, Hermannstraße 134
☎ 422315

Kontakt: Dorothea Hillebrand
☎ 423737

ARBEITSKREIS



Kreisverband der Frauenhilfe

2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr
Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3

Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr
Ort bitte erfragen
Kontakt: Ehepaar Daamen ☎ 420556
Marga Axmann ☎ 4669805

Partnerschaftskreis Tansania

mittwochs, 19.30 Uhr
Kirchenkreis, Althofstraße 9
Kontakt: Ursula Thomé ☎ 882269413

KREATIV UND SPORT



Kreatives Gestalten

donnerstags, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Kontakt: Heike Winkler ☎ 482371
Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
☎ 488261

Gymnastik für Frauen

dienstags, 9 – 10 Uhr & 10.15 – 11.15 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Monika Kosczynski ☎ 486507

Spieletreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat
(außer in den Schulferien), 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693864

BIBER

(= Broicher Initiative Bauen, Erneuern, Reparieren) – Der Name ist Programm
Kontakt: Eckhard Remberg ☎ 43789769

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr
Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof
Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809
vbg-lindenhof.de

Töpfern

2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ingeborg Mees ☎ 482621

Yoga

1. und 3. Dienstag im Monat
11 – 12.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Bärbel Weiland (Yogameisterin)
☎ 488173 Anmeldung erforderlich

KLEINKINDER



Spielkiste für 1 – 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße

montags, 9.30 – 11 Uhr

Kontakt: Dagmar Hoymann

☎ 01787055333

Bei Interesse an weiteren Spielgruppen:

Rosemarie Esser ☎ 488569

MITARBEITER



Besuchsdienste

Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine: 26. September, 28. November

Westbezirk

dienstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine: 27. September, 29. November

Ost- und Südbezirk

mittwochs, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Termine: 28. September, 30. November

Diakoniesammlung

Austeilung der Sammelunterlagen

Dienstag, 15. November, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer ☎ 4665802

Aktion Nächstenhilfe – Mitarbeitertreffen

3. Donnerstag im Monat, 9 – 10 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine: 20. Oktober, 17. November



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

o Kontakt

Schäfershäuschen 26
 45481 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: (0208) 48 43- 400
 Fax: (0208) 48 43-404
 wohnenimalter@dorf.fliedner.de
 www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



Impressum



Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
 E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
 Internet: ev-kirche-broich-saarn.de

Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs
 Layout: Hannah-Catharina Esser

Druckerei: Set Point Medien GmbH, Moerser Str. 70, 47475 Kamp-Lintfort

Fotonachweis: Titelbild: © Anja Hömberg
 Portal: © Hannah-Catharina Esser

Redaktionsschluss: 15.10.2016, Auflage: 8500 Exemplare

Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

„Lass kein Gras darüber wachsen“

Seminar zur politischen Bildung mit Fahrt nach Berlin

Was bedeutet Demokratie – für dich?

Wir glauben, dass es mehr denn je eine starke, engagierte Zivilgesellschaft braucht. Diese kann aber nur bestehen, wenn wir Begriffe wie Beteiligung, Gerechtigkeit und Freiheit auch zur eigenen Meinung mit Leben füllen. Bei dem Seminar am 16. und 17. September möchten wir junge Menschen ab 16 Jahren bestärken, gesellschaftliche Zusammenhänge zu

erkennen, Zivilcourage vorzuleben und durch eigenes Engagement und Selbstreflexion Perspektiven für die Zukunft zu schaffen. Mit der Abschlussfahrt in den Herbstferien vom 9. bis 15. Oktober in die Hauptstadt lernen sie die geschichtsträchtigen Orte in und um Berlin hautnah kennen.

Kosten 50 Euro plus Taschengeld, Infos und Anmeldungen im Jugendbüro.

„Glitzerknöpfe, goldener Faden und bunter Firlefanz“

Wir nähen kuschlig warme Halsschmeichler

Es ist es wieder soweit, die Tage werden kürzer, und so langsam zieht kalter Wind durchs Land. Wenn ein Kräuterbonbon nicht mehr reicht, das Kratzen im Hals zu lindern, wickeln wir uns einen flauschigen Halsschmeichler um den Hals.

In der Nähwerkstatt erlernst du, egal ob Boy oder Girl (ab elf Jahren), dir einen warmen Loop zu nähen, dein eigenes Stofflabel zu stempeln und nebenbei bunte Knöpfe anzunähen.

Termine:

- Donnerstag 27. Oktober, 3. und 10. November von 16 bis 18 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße
- In den Herbstferien am 18., 19. und 20. Oktober von 9.30 bis 12.30 Uhr, Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kosten: 5 Euro für den kuscheligen Fleecestoff, Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung bei mir im Jugendbüro.

Lebkuchenmännchen, Tannenzweige & Kugeln

Wir sägen und bemalen moderne Lattentannenbäume

Bist du schon neun Jahre oder älter und hast Lust, dich handwerklich zu betätigen? Dann bist du in der Holzwerkstatt genau

richtig. Wir sägen, bohren, feilen und bemalen Holz, bis wir zum Schluss einen tollen Weihnachtsbaum aus Latten kreiert

haben. Damit wird deine persönliche Weihnachtsdeko zu dem Highlight - und das besondere: kein anderer hat es.

Termine:

17. und 24. November, 1. Dezember jeweils

von 15 bis 17 Uhr, Gemeindehaus Holunderstraße

Kosten: 5 Euro für Materialien, Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung bei mir im Jugendbüro.

Winterferienaktion

Endlich könnt ihr euch wieder für unser spannendes Winterferienprogramm im Gemeindehaus Wilhelminenstraße anmelden. Wir werden viel Spaß miteinander haben, gemeinsam frühstücken, zu Mittag essen, basteln, spielen, toben, einen Kinderkinovormittag veranstalten und einen Ausflug unternehmen. Langeweile kommt

vom 2. bis 7. Januar 2017 bestimmt nicht auf. Wir treffen uns immer von 8.30 bis 13.30 Uhr um die ersten wunderbaren Aktionen im neuen Jahr zu starten. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, Kosten: 15 Euro plus Fahrticket zum Ausflugsziel. Infos und Anmeldung ab sofort bei mir im Jugendbüro.

Adventsfenster

Das erste Mal beteiligt sich die Jugend in diesem Jahr an der Adventsfenster-Aktion. Wir haben schon viele Ideen für einen wunderschönen, kuschligen Adventsabend vor und hinter den festlichen geschmückten Fenstern der Jugendräume im Gemein-

dehaus an der Wilhelminenstraße. Lassen Sie sich in weihnachtliche Stimmung versetzen und überraschen. Sie sind am 30. November ab 18 Uhr eingeladen, sich von der Jugend in die Adventszeit entführen zu lassen.

CVJM Mülheim-Saarn e.V.

Kontakt: Joachim Bahr ☎ 483663



Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0157 85721979

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: jugendbroich-saarn.de



Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich über eine Zustiftung!

Kontoverbindung der Ev. Kirchengemeinde

Broich-Saarn bei der KD-Bank eG

IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20

Verwendungszweck:

Zustiftung Jugend

Broich-Saarn



Umfrage: Was ist deine Motivation, dich hier in unserer Gemeinde für Kinder und Jugendliche zu engagieren?

Friederike Basten

17 Jahre, Abiturientin



Ehrenamtliches Engagement heißt für mich nicht nur eine Bemerkung im Lebenslauf, die gut aussieht. Ehrenamtliche Arbeit bedeutet auch, dass ich mich freiwillig engagiere, ohne dass ich es muss. Dabei ist meine Motivation, dass ich durch meine Arbeit als Mitarbeiterin die christliche Wertevermittlung und Erziehung ein wenig mitgestalten kann und religiöse Themen für die Jugendlichen greifbar mache. Jugend heute hat ihre eigene Sprache, und wir jungen Teamer können da vermitteln, damit Kirche nicht langweilig wird und auch einen Bezug zu unseren Lebenswelten hat. Ich habe die Möglichkeit, den Konfis, die ich mit betreue, beizubringen, wie man sich benimmt, und ihnen als gutes Beispiel voranzugehen.

Zudem ist es für mich eine gute Übung, die Arbeit mit Kindern kennenzulernen und positive Erfahrungen zu sammeln. Für mich hat dabei mein Bruder eine Vorbildfunktion übernommen. Er hat sich in der katholischen Jugendgemeinde ehrenamtlich engagiert und mich durch seine positiven Erzählungen inspiriert, auch so etwas wie Jugendarbeit einmal auszuprobieren. Den Einstieg habe ich gefunden, als mir Frauke Terjung ans Herz legte, die Leiterschulung zu besuchen. Während der Schulung habe ich einmal in der Woche die MittwochsKindergruppe mit Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren betreut und das Programm mitgestaltet. Es hat mir Freude bereitet, die Kiddies jede Woche mit einem Lächeln auf dem Gesicht begrüßen zu können, wenn sie mich gesehen haben.

Nach der schönen Konfirmandenfreizeit in Westkapelle, die ich als Teamerin begleitet habe, stand für mich fest, die Mittwochs-Konfigruppe auch weiter zu betreuen. Zudem wurde ich in den Jugendausschuss gewählt und bin nun gespannt, was mich dort erwartet.

Umfrage: Was ist deine Motivation, dich hier in unserer Gemeinde für Kinder und Jugendliche zu engagieren?

Jan Landwehr

18 Jahre, Abitur – Wunsch, bald ein Sportstudium zu beginnen



Seit fast sechs Jahren gestalte ich die Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde mit. Im Oktober 2010 fing ich an, die Mitarbeiterschulung bei der damaligen Jugendleiterin Simone Bruns zu besuchen. Zu der Zeit war es noch relativ einfach und auch selbstverständlich, dass Jugendliche sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagierten. Es waren damals über 30 Ehrenamtliche, einige davon haben in der Gemeinde viel bewegt und waren meine Vorbilder. Andy Maurer und auch meine Schwester Daniela haben uns Jüngere damals inspiriert, diesen Schritt zu gehen und uns aktiv in der evangelischen Jugend zu engagieren. Ich erinnere mich noch an meine erste Aufgabe im Ehrenamt, das waren die Winterferienspiele 2010. Wir haben uns jede Menge Aktionen für die Kinder ausgedacht und zusammen viel Spaß gehabt. Ich habe damals direkt gemerkt, dass mir das liegt, und daran hat sich bis heute nichts geändert. Ganz im Gegenteil, spannende Sommerferienaktionen und weitere Aufgaben sind dazu gekommen. Auch auf Kirchenkreisebene bin ich vertreten und fahre seit 2013 im Herbst auf Freizeiten mit. Womit ich nie gerechnet hätte, ist, dass ich auch den Konfirmandenunterricht mitgestalte. Dies fing auf der Konfirmandenfreizeit Anfang Mai mit 29 Konfis, den anderen Teamern und Anja an. Als mich an einem Abend in einer ruhigen Runde ein Jugendlicher fragte, wie ich zur Jugendarbeit gekommen bin, antwortete ich: „Ich bin in die Jugendarbeit reingewachsen, durch meine Schwester, meine Mutter und Freunde.“ – Das ist halt Familienbande. Die wichtigste Aufgabe im Konfirmandenunterricht ist für mich, die Konfirmanden auf diesem Weg zu begleiten, ob im Gottesdienst, den ich mit ihnen besuche, um mit ihnen nach dem Gottesdienst über dessen Inhalt ins Gespräch zu kommen, oder beim Begleiten der Konfi-Video-Nacht. Im Grunde schließt sich der Kreis wieder, da ich nun als älterer Ehrenamtlicher versuche, die Jüngeren für die Jugendarbeit zu begeistern und ihnen so einen Weg der Gemeinschaft und des Miteinander aufzuzeigen. Aktuell bin ich in den Jugendausschuss gewählt worden und freue mich schon, mit meinen Ideen die Jugendarbeit zu begleiten. Das ist die zweite wichtige Säule der Jugendarbeit, nämlich nicht nur aktiv die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu fördern, sondern auch die Ausschussarbeit mit neuer Energie zu beeinflussen.

Umfrage: Was ist deine Motivation, dich hier in unserer Gemeinde für Kinder und Jugendliche zu engagieren?

Mandy Hollenberg

17 Jahre, Abiturientin



Mich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit zu engagieren, ist mir sehr wichtig. Viele meiner Freunde sind verplant, gehen oft zum Sport, zur Nachhilfe, treffen sich mit Freunden und haben überhaupt keine Zeit oder auch keine Lust sich zu engagieren.

Leider gibt es zu wenig junge Menschen, die so etwas machen. Meine Eltern sind mein Vorbild, haben mir dies schon früh vorgemacht, da auch sie früher ehrenamtlich Kinder- und Jugendgruppen geleitet haben. Mir selber hat die Arbeit mit Kindern schon immer Spaß gemacht, besonders, dafür da zu sein, dass sie schöne Ferien haben.

Ich wünsche mir natürlich auch, dass sie, wenn sie ein paar Jahre älter sind, dadurch auch ihr Interesse an der Gemeinde finden, um selbst Kindergruppen zu leiten. All das als Zeitverschwendung zu sehen, könnte ich nicht behaupten, denn mit anderen Menschen, ob jünger, älter oder sogar gleich alt, in Kontakt zu treten, ist immer spannend und bringt die ein oder anderen Überraschungen mit sich. Man lernt vielleicht sogar neue Freunde kennen, die dasselbe Interesse haben. Ich freue mich schon auf die nächsten Aktionen der evangelischen Jugend in Broich, Saarn oder Speldorf.

Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei
Großjohann**

... wir sind Meister!

Großjohann GmbH & Co. KG
Schulthenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 740 0 760
info@tischlerei-grossjohann.de
www.tischlerei-grossjohann.de



Gemeinsam
Erinnerungen
schaffen.

aus dem Siepen
Das Bestattungshaus

ANSCHRIFT

Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr
Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

KONTAKT

Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03
post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

Mit Handarbeit stolze Spendensummen erzielt Gruppe Kreatives Gestalten unterstützt Mülheimer Hospiz



*Pfarrerin Klaudia Schmalenbach (Mitte stehend), besuchte in ihrer Funktion als Vorsitzende des Fördervereins des Mülheimer Hospizes die Gruppe Kreatives Gestalten (v.l.n.r. sitzend) Lore Grimm, Martha Banken, Marlies Bellenbaum, Ilse Potthoff, (v.l.n.r. stehend) Brigitte Hanselmann, Ellen Dietrich, Hella Freymuth, Ingrid Hutta – nicht mit auf dem Foto sind Gerda Karls und Erika Daemen
Foto: Esser*

Unermüdlich treffen sie sich jede Woche im Gemeindehaus Holunderstraße, um für ihren Basarverkauf zu handarbeiten. Schon viele gute Zwecke haben Sie mit seinem Erlös im Laufe der Jahre unterstützt, so zum Beispiel die Jugendstiftung Broich-Saarn und die Anschaffung der

neuen Orgel in der Dorfkirche. Aber auch Zwecke außerhalb der Gemeinde haben sie stets bedacht, so auch das Mülheimer Hospiz, das sich schon über mehr als 8000 Euro Spendengelder freuen konnte. Im Mai besuchte die Vorsitzende des Fördervereins, Klaudia Schmalenbach, die Gruppe, um dafür einmal persönlich und von Herzen Danke zu sagen.

“*Das Hospiz bedankt sich für mehr als 8000 Euro Spendengelder – eine starke Leistung.*“

Auch in diesem Jahr ist der Basar von Erntedank bis Weihnachten wieder im Gemeindehaus Holunderstraße geöffnet.

Rosemarie Esser

Ein Adventskalender für die ganze Gemeinde

Ökumenische Aktion sucht Gastgeber in Broich und Saarn

Es ist zwar erst September, aber die ersten Weihnachtspätzchen in den Geschäften künden schon als Vorboten die Advents- und Weihnachtszeit an. Auch die Planung

für die diesjährige Adventsfenster-Aktion beginnt wieder. Vom 1. Advent bis zum 23. Dezember, jeweils um 18 Uhr, trifft man sich vor den verschiedenen gestalteten Fenstern in Broich und Saarn, singt miteinander, hört eine Geschichte und steht anschließend bei einem warmen Getränk und Plätzchen noch gemütlich beisammen.



*Eines der Adventsfenster vom letzten Jahr
Foto: privat*

Wenn Sie wie jedes Jahr wieder als Gastgeber mit dabei sein wollen oder neu daran interessiert sind, ein Fenster zu gestalten, melden Sie sich bitte bis spätestens 15. Oktober bei Rosemarie Esser, Telefon 488569 oder esser-rosemarie@kirche-muelheim.de. Sie koordiniert die Terminwünsche und gibt gerne noch weitere Informationen.

Rosemarie Esser

Adventsbasar für Las Torres e.V.

Über 40 Jahre Tradition

Zu Anfang der Adventszeit findet im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße der Adventsbasar zu Gunsten des Freundeskreises Las Torres e.V. und seiner Arbeit in den Barrios (Armenvierteln) von Caracas (Venezuela) statt. Mit den Erlösen betreut der Verein Kinder vom ersten bis zum 14. Lebensjahr. Dieser guten Tradition folgend laden wir wieder herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen am Sonntag, 27. November.

Ablauf:

11.15 Uhr: Ein Familiengottesdienst zum 1. Advent unter Mitwirkung eines Kindergartens in der Kirche

12 Uhr: Öffnung des Basars im Gemeindehaus, für das leibliche Wohl zur Mittags- und Kaffeezeit ist gesorgt

12 – 15 Uhr: Bastelangebot für Kinder in den Jugendräumen

17 Uhr: Abschluss mit gemeinsamem Advents- und Weihnachtsliedersingen im Saal



Anja Nitschke, Beate Konze und Karin Boscheinen (v.l.n.r.) sind mit Leib und Seele Erzieherinnen
Foto: Janine Domann

75 Jahre im Dienst der Kirche Erzieherinnen des Familienzentrums Lindenhof feiern Jubiläum

Schon im vergangenen Jahr durfte Karin Boscheinen ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in unserer Kirchengemeinde feiern. In diesem Jahr sind auch Anja Nitschke

und Beate Konze 25 Jahre im Dienst der evangelischen Kirche. Mit Freude und auch Verwunderung schauen die Drei auf ihre lange Dienstzeit zurück. Viele Veränderungen hat es in dieser Zeit gegeben, Kollegen und Pfarrer gingen und kamen, sie haben

„*Alle Drei freuen sich schon auf ihr „100. Jubiläum“ im Familienzentrum Lindenhof und viele neue Kinder mit ihren Eltern aus der Kirchengemeinde Broich-Saarn.*“

selbst eine Familie gegründet und waren in Elternzeit, der Umbau der Einrichtung, unzählige Kinder mit ihren Eltern durften sie erleben und begleiten. 2002 kam Beate

Konze als neue Leiterin des Kindergartens Lindenhof nach Saarn. Unter ihrer Leitung wurde 2011 aus dem Kindergarten ein Familienzentrum und der Umbau der Einrichtung fand statt.

Beate Konze

Die evangelischen Kirchen in Broich und Saarn

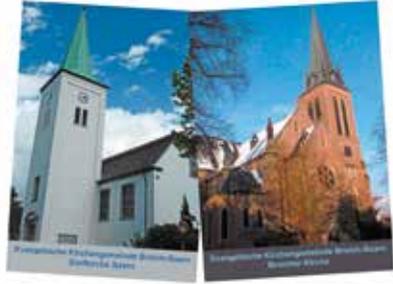
Teil der Vortragsreihe zur Mülheimer Geschichte

Zum 1. April brachte unsere Kirchengemeinde einen Kirchenführer heraus, der in den beiden Kirchen in Saarn und Broich erworben werden kann. Nun präsentiert der Autor, Günter Fraßunke, das Ergebnis seiner Nachforschungen auch in einem Vortrag in der Reihe zur Mülheimer Geschichte. Veranstalter ist das Stadtarchiv in Kooperation mit dem Mülheimer Geschichtsverein. Veranstaltungsort ist das Haus der Stadtgeschichte, Von-Graefe-Straße 37 (ehemalige Augenklinik). Der Vortrag von Günter Fraßunke beginnt am Donnerstag, 8. September, um 19 Uhr im Vortragssaal. Der Eintritt ist frei.

Günter Fraßunke

Vortrag zum Kirchenführer

– mit Günter Fraßunke –



- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER

Lehnerstr. 47
45481 Mülheim an der Ruhr

tischlerei-schroer@arcor.de www.tischlerei-schroer.de

PFARRER

Bezirk West

Pfarrer Jürgen Krämer

Nachbarsweg 9

☎ 4665802 📠 4668425

juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

PfarrerIn Kerstin Ulrich

Fängerweg 6

☎ 4127505

kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

Pfarrer Gerald Hillebrand

Calvinstraße 27

☎ 423737 📠 4126518

gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer

Holunderstraße 10

☎ 43909274 📠 43909276

pfeiffer@kirche-muelheim.de

Facebook: Pfarrer Pfeiffer

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5

☎ und 📠 488522

Küsterin Christa Kammer

Holunderstraße 3

☎ 01628695027

christa.kammer@kirche-muelheim.de

Kirche und

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34

Küster Paul-Heinz Maurer

Lederstraße 29

☎ 015788069580

paul.maurer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze

Waldbleeke 47 ☎ 486933

kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Brigitte Clauß

Calvinstraße 5 ☎ 422339

kiga_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller

Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636

kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen

Reichstraße 52 ☎ 421791

kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

Jugendarbeit

Evangelische Jugend

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg

Gemeindehaus Wilhelminenstr. 34

☎ 015785721979 ☎ 30179938

📠 30179939

anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

CVJM

Joachim Bahr

☎ 483663

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Klaus Hoffmann

☎ 4668785

Annelie aus der Wiesche

☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
 Sophie-Scholl-Straße 34
 Montag – Freitag
 ☎ 488569 📞 01709021565
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Elternzeitvertretung für Johanna Gall
 Dipl. Sozialpädagogin Svijetlana Stefanac
 📞 015782873163
 stefanac@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Detlef Hilder
 ☎ 496746 📞 7821147
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann
 ☎ 9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34
 ☎ 427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

FRIEDHOF

„Auf dem Auberg“
 ☎ 480663 📞 015783824963

VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Maike Kälke
 ☎ 3003106
 kaelke@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODE1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser
 Montag – Freitag
 ☎ 488569 📞 01709021565

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen

☎ 32014

Diakonie

Zentrale ☎ 3003-277
 Ambulante Diakonie ☎ 3309-2860
 Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450
 Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 ☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9504

Ev. Betreuungsverein ☎ 3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 ☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung
 ☎ 3003-251

Diakoniewerk Arbeit und Kultur

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595315

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

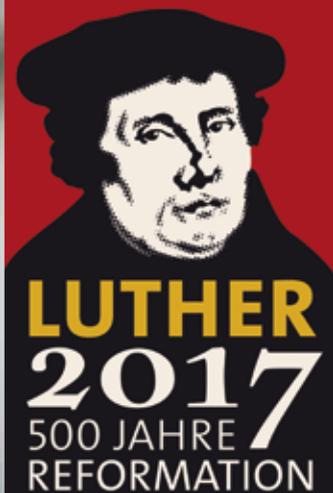
Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104 ☎ 995130



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Referent: Dr. Heinz-Jürgen Joppien, Mülheim an der Ruhr,
Beauftragter der Evangelischen Kirche im Rheinland für das Reformationsjubiläum

$\frac{15}{20}$ 17 | 500 Jahre Reformation

Drei Abende zum Reformationsjubiläum

4. Oktober: Ein welthistorisches Ereignis jährt sich zum 500sten Male
– *Themen, Aktionen, Diskussionen im Mutterland der Reformation* –

11. Oktober: Zeitenwende
– *Die Reformation und die Folgen* –

18. Oktober: Störer, Querdenker, Weltveränderer
– *Blicke auf Frauen und Männer der Reformationszeit* –

Beginn jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße